



Milahader Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1.70 RM. ... Einzelnummern 10 Pf. ...

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 96, Telefon Nr. 479. - Wohnung: Hans Volmer.

Fractionen und Minister
Immer noch ungeläutete Lage

Berlin, 26. Juni. Zwischen dem Reichsminister Dr. Curtius und der volksparteilichen Reichstagsfraktion, sowie zwischen dem präsumtiven Reichsfinanzminister Dietrich und der demokratischen Reichstagsfraktion scheint nach dem Ergebnis der gestrigen Kabinettsitzung eine gewisse Spannung eingetreten zu sein ...

Nach Ansicht der 'Vossischen Zeitung' wird die Frage Curtius endgültig wohl erst nach der Rückkehr des Kanzlers aus Neudeck entschieden werden. Nach der Kabinettsitzung habe man den Eindruck gehabt, daß Dr. Curtius nicht geneigt sei, sich ohne weiteres dem Diktat der Fraktion zu fügen ...

Der Bauer mahnt

Vollversammlung des Landwirtschaftsrats

Berlin, 26. Juni. Gestern wurde im Plenarsitzungsaal des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats die 60. Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats eröffnet. Der Eröffnungssitzung wohnten viele Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden bei ...

Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates Dr. h. c. Brandes hielt die Eröffnungsansprache. Er ging von der politischen Lage im Reiche aus und gab das Schreiben des Reichspräsidenten an den Deutschen Landwirtschaftsrat bekannt. Nach einem Nachruf für den verstorbenen Präsidenten der Landwirtschaftskammer in Westfalen ...

Nach Dr. Brandes ergriff Reichsernährungs- und Landwirtschaftsminister Dr. Schiele das Wort. Er ging von der Feststellung aus, daß die Wirkung der Regierungsmassnahmen, die in Deutschland bevorstehen, vervielfältigt werden kann, wenn sie durch die Mitarbeit der Landwirtschaft ergänzt wird ...

wirtschaft betrifft, so hofft der Redner, schon in den nächsten Wochen das Reichsmilchgesetz herausbringen zu können, das die gesetzlichen Grundlagen für die endgültige Regelung der schwierigen Lage schaffen soll. Dr. Schiele schloß mit den Worten: 'Praktische Arbeit für das Heute und Morgen zur Rettung der Landwirtschaft zu leisten, das ist Ihre und meine Aufgabe. Dieser Weg mag dornenvoll und schwer sein um so mehr, wenn wir die Pflicht, ihn unbeirrt zu beschreiten.'

Hierauf sprach Geheimrat Prof. Dr. Volz. Leipzig über den deutschen Osten in seiner Bedeutung für die deutsche Gesamtwirtschaft. Auf den Vortrag von Dr. Volz folgte das Referat über den Kampf der landwirtschaftlichen Spezialkulturen um den deutschen Markt. Hierzu sprachen Dekonomierat Dr. Müller-Karlsruhe, Dekonomierat Dr. Hamman-Darmstadt und Professor Dr. Schlittenbauer-München.

Neue Nachrichten

Die Einigung über die Finanzvorlage

Berlin, 26. Juni. Wie wir zu der gestrigen Kabinettsitzung, die bis 11 Uhr abends dauerte, noch erfahren, ist damit zu rechnen, daß die neuen Finanzvorlagen am Samstag an den Reichsrat gehen, der sie dann gleich zu Beginn der kommenden Woche in Angriff nehmen wird. Damit hat sich das Kabinett also entschlossen, den gütlichen parlamentarischen Weg zu beschreiten ...

Aufhebung des Besatzungsgerichts in Mainz

Mainz, 26. Juni. Morgen vormittag wird das französische Militärgericht und das französische Militärgefängnis, das unter dem Namen 'Vater Hofmann' bekannt ist, den deutschen Behörden übergeben werden. Damit ist das französische Gericht in Mainz aufgelöst. Die Angestellten des Gerichts begeben sich nach Frankreich zurück. Die noch schwebenden Verfahren gegen französische Soldaten werden in Frankreich zu Ende geführt ...

Eröffnung der Voruntersuchung gegen die in der Calmette-Angelegenheit Beschuldigten

Lübeck, 26. Juni. Der Oberstaatsanwalt hat auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse wegen der Calmettefütterung in Lübeck nunmehr die Voruntersuchung gegen Obermedizinalrat Dr. Alstede, sowie gegen die Professoren Dr. Dendke und Klog, ferner gegen die Laboratoriumschwester des Professors Dr. Dendke beantragt. Die Voruntersuchung gegen die vorgenannten Personen ist inzwischen vom Untersuchungsrichter eröffnet worden.

Besprechung Briand - v. Hoese

Paris, 26. Juni. In der Unterredung, die Botschafter v. Hoese gestern mit Außenminister Briand hatte, ist, wie der 'Petit Parisien' berichtet, über die Räumung des Rheinlandes, über die Saarverhandlungen, die die Regierung so sehr wie möglich zu beschleunigen wünsche, und über die durch Briands Memorandum über die Umgestaltung Europas aufgeworfenen Fragen gesprochen worden.

Auflösung des englischen Parlaments im Herbst

London, 26. Juni. Wie der parlamentarische Korrespondent des 'Daily Herald' meldet, sprach Mac Donal auf der gestrigen Sitzung der parlamentarischen Arbeiterpartei von der Möglichkeit einer Auflösung des Parlaments im Herbst dieses Jahres. Der Premierminister erklärte, infolge der Obstruktion der konservativen Partei sei die Regierung genötigt, verschiedene Gesetzentwürfe zurückzustellen; diese würden dann im Falle von Neuwahlen in das Programm der Partei aufgenommen.

Schuldverhandlungen zwischen England und der Sowjetunion?

London, 26. Juni. Eine Meldung des 'Daily Herald' aus Moskau besagt, daß eine Sowjetdelegation ernannt worden ist, die sich aus der bolschewistischen Revolution ergebenden Forderungen, die sich aus der bolschewistischen Revolution ergeben hätten, verhandeln soll. Sie werde bestehen aus dem

Botschafter in London, Sokolnikoff, ferner einem früheren Anhänger Trozkis namens Preobrazhansko, der schon im Jahre 1924 an den Besprechungen zwischen Rakowski und Vonsosby teilgenommen hatte, schließlich aus Simeon Tschlanoff und Gurewitsch, die beide an den Schuldenverhandlungen mit Frankreich teilgenommen haben.

Ausfahrungen vor dem polnischen Konsulat in Budapest

Budapest, 26. Juni. Vor dem polnischen Konsulat erschienen heute abend etwa 25 Demonstranten, die unter Hochrufen auf den Kommunismus das Gebäude mit Steinen bewarfen. Schaden wurde nicht angerichtet. Die Polizei trieb die Demonstranten auseinander. Drei Personen im jugendlichen Alter bis zu 22 Jahren wurden vorläufig in Gewahrsam genommen und werden morgen der politischen Polizei übergeben werden. Wie verlautet, soll die Demonstration darauf zurückzuführen sein, daß in Polen drei Kommunisten zum Tode verurteilt worden sind.

Die Augsburgener Festtage

Festtag in der Barfüßler-Kirche

Augsburg, 26. Juni. Zum Gedächtnis an die vor 400 Jahren auf dem Reichstag zu Augsburg erfolgte Uebergabe der Augsburgischen Konfession versammelten sich heute in der Barfüßler-Kirche zu Augsburg die Führer der deutschen evangelischen Kirchen gemeinsam mit den Abgesandten des ausländischen Protestantismus zu einer feierlichen Erneuerung des Bekenntnisses von Augsburg. Präsident Dr. Kapler entbot der Versammlung den Gruß des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes, dessen Abgesandte hierhergekommen seien zum Gedächtnis dessen, was, wie er ausführte, der Gesamtprotestantismus nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt der Glaubensart Luthers und der Augsburgischen Konfession verdanke. Geheimrat Professor Dr. D. Rendthoff-Leipzig würdigte in einer Festrede die Augsburgische Konfession als die Basis der deutschen Reformation.

Nach der Festrede traten die Vertreter protestantischer Kirchen des Auslandes vor und bekräftigten in feierlicher Form das Augsburgische Bekenntnis. Die Schwedische Kirche war durch Domprobst Professor D. Dr. Yngve Brilioth-Lund vertreten, die englischen Freikirchen durch Rev. Alexander Ramjam-Donson, der etwa 19 Millionen Christen umfassende amerikanische Kirchenbund durch Rev. Henry Leiper-New York, der französische Protestantismus durch Pastor Brunnerius-Paris, die evangelische Kirche ausburgischen Bekenntnisses in Ungarn durch Baron Albert von Radovansky-Budapest. Im Auftrage der Gesamtkommission überreichte dann Pastor Dr. Vikmann-Berlin dem Präsidenten des Deutsch-Evangelischen Kirchenauschusses die zu dem Jubiläum vorbereitete Neuausgabe der reformatorischen Bekenntnisschrift. Vizepräsident und Domprediger D. Burghart-Berlin verlas zum Schluß die Hauptartikel der Augsburgischen Konfession.

Die zahlreich versammelte Gemeinde bekräftigte dieses Bekenntnis durch den Gesang des Liedes 'Eine feste Burg ist unser Gott'. Der feierliche Akt wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen.

Der Abschluß des Haupttages der 400-Jahr-Feier der Augsburgischen Konfession bildete der große Gemeindegottesdienst, der annähernd 10 000 Protestanten Augsburg mit ihren auswärtigen Gästen in den herrlich geschmückten Sälen der Sängerkirche und des Ludwigsbaues vereinte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Festvorträge über 'Das lebendige Bekenntnis' von Professor Althaus, dem Dekan der theologischen Fakultät Erlangen, und dem Reichsjugendwart Dr. Erich Stange-Kassel. Professor Althaus führte u. a. aus, daß es die Aufgabe der Theologie sei, nicht nur das christliche Bekenntnis zu wahren, sondern auch die kommende Bekenntnisbildung der Kirche vorzubereiten. Die Feier endete mit einer großen Reihe von Ansprachen, in deren Verlauf die Vertreter der ausländischen evangelischen Kirchen Grüße und Treuegelübnisse ihrer Gemeinden zum Ausdruck brachten.

Württemberg

Einschneidende Änderungen im Kriegsbeschädigtenrecht

Von der Fürsorgeabteilung des württ. Kriegerbunds wird mitgeteilt: 'Die von der Reichsregierung vorgelegten Novellen zum Reichsversorgungsgesetz und zum Verfallengesetz sind am 21. Juni d. J. im Reichsrat verabschiedet und dem Reichstag zur beschleunigten Erledigung zugegangen. Ueber den wesentlichen Inhalt der beiden Novellen teilt der 'Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichskriegerbunds 'Kuffhäuser' mit: Neben



Köffe sowie des Landwirts Bahrt samt Scheuch in Ache legte. Außer dem Vieh konnte an Inventar fast nichts gerettet werden. Der Gebäudeschaden allein dürfte weit über 100 000 M betragen.

**Waldenburg** 26. Juni. Dehringen, 26. Juni. Einbruch diebstahl. — Vorsicht beim Obstgenuss. Nachts wurde dem Gutsbesitzer Kleinnecht durch Einbruch ein nicht unbedeutender Gelddbetrag entwendet. Kürzlich wollte vorübergehend ein Kind aus Stuttgart hier, das die Unvorsichtigkeit beging, auf Genuss von Kirichen Wasser zu trinken, was sich heftige kolikartige Schmerzen bemerkbar machte, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. — In der Scheune des Güterbesizers Hartmann hat sich ein Stilspar mit 7 Jungen eingemistet. Es besteht die Hoffnung, alt und jung womöglich lebend einzufangen zu können.

**Rottenburg**, 26. Juni. Vom städt. Postkraftwagen tödlich überfahren. Am Mittwoch wollte der landwirtschaftliche Volontär Schweikert von Erpfingen den städt. Postkraftwagen beim Vorüberfahren besteigen. Der Versuch mißglückte aber und Schweikert kam unter den Postkraftwagen, wobei ihm der Oberschenkel sechsmal gebrochen wurde. An den Folgen starb der Unglückliche gestern abend.

**Reutlingen**, 26. Juni. Vollziehung der Handelskammer. In ihrer vierten diesjährigen Vollziehung beglückwünschte der stellvertretende Vorsitzende Karl Krimmel Kommerzienrat Konrad Gminder zu seinem 25-jährigen Handelskammerjubiläum. Nach einer eingehenden Aussprache über den Tätigkeitsbericht und die Wirtschaftslage des Bezirks, berichtete W. Sattelmayer-Urach über Vorschläge zur Abänderung der Vergleichsordnung. Die sich anschließende Aussprache führte zu einer Forderung einer 50prozentigen Mindestquote, der Einführung eines Einspruchsrechts der Handelskammer gegen Beschlüsse der Amtsgerichte gegenüber dem zuständigen Landgericht, der unbedingten Bindung der richterlichen Entscheidung an das Handelskammergutachten bei einer Quote von 75 Prozent, sowie insbesondere der gesetzlichen Gewährleistung der Unabhängigkeit der Vertrauensperson vom Gemeindefiskus. Auf Grund eines weiteren Berichts lehnte die Handelskammer zwecks Wiederherstellung der Gewerbefreiheit auch im Bankgewerbe den vorliegenden Entwurf eines Gesetzes über Depot- und Depositenbesitz ab. Für den Teil der gesetzlichen Verantwortung des Entwurfs billigt die Handelskammer insbesondere die Einbeziehung der Bauparkassen sowie der Zweckpargen in den Wirkungsbereich des Gesetzes. Einem eingehenden Antrag zufolge soll die Frage des Mißbrauchs der eidesstattlichen Versicherung in Angriff genommen und es sollen Maßnahmen zur Beseitigung vorhandener Mißstände in Erwägung gezogen werden.

**Tübingen**, 26. Juni. Von der Landesuniversität. Die Universität Tübingen hat Fabrikant Paul Beschler in Stuttgart die Würde eines Ehrensenators verliehen. — Die Evangelisch-theologische Fakultät hat in Verbindung mit der Feier aus Anlaß der vierundzwanzigsten Wiederkehr des Tages des Augsburgischen Bekenntnisses am 25. Juni an folgende Herren ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie verliehen: Professor Privatdozent Lic. theol. Dr. phil. Adolf Samuel Faust in Stuttgart, Pfarrer Friedrich Frig in Vaihingen, Dekan Ulm, Prälat Dr. phil. Konrad Hoffmann in Ulm, Dekan Dr. phil. Martin Leube in Kirchheim u. T., Studienrat Dr. phil. Erwin Reßle in Ulm, Missionsinspektor Pastor Walter Dettli in Basel, Stadtpfarrer Dr. phil. Julius Kauchler in Stuttgart-Berg, Generalstaatsanwalt Hermann Röcker in Stuttgart, Professor der Theologie Dr. phil. Wilhelm Rudolph in Gießen.

Ein Dampfer "Tübingen". Dem Norddeutschen Lloyd, der einem seiner Dampfer den Namen "Tübingen" gegeben hat, wurde auf Antrag des Stadtvorstands vom Gemeinderat für diesen Dampfer ein Bild von Tübingen gestiftet.

**Münzingen**, 26. Juni. Dem Zementwerk droht Stilllegung. Am 24. Juni fand hier unter dem Vorsitz von Oberregierungsrat Brendle eine Sitzung des Verwaltungsausschusses des Arbeitsamts Reutlingen statt. Es wurde folgender Beschluß gefaßt: „Der Verwaltungsausschuß hat mit Bedauern festgestellt, daß im wesentlichen infolge der Stilllegung des Zementwerks in Münzingen die Zahl der Unterstützungsempfänger im Oberamtsbezirk Münzingen auf das 25fache der Anzahl im Vorjahr gestiegen ist. Die endgültige Schließung dieses Werks würde nicht allein der Stadt Münzingen, sondern auch den Landorten der Umgebung einen nicht mehr gutzumachenden Schaden zufügen. Die Stilllegung des Zementwerks Münzingen würde ein Bruchliegen von Bodenschätzen eines landwirtschaftlich so wenig ertragreichen Bodens auf unabsehbare Zeit bedeuten. Diese Tatsachen veranlassen den Verwaltungsausschuß des Arbeitsamts Reutlingen zu der dringenden Bitte an Regierung und Landtag, alle Möglichkeiten zu erschöpfen, um die durch die dauernde Stilllegung des Zementwerks Mün-

zingen einer arbeitsfähigen Bevölkerung drohende Gefahr abzuwenden.

**Kleinellingen** 26. Juni. Göppingen, 26. Juni. Ein Hund von Rebhühnern angefallen. Dieser Tage kam der hiesige Sturwärter bei seinem Dienstgang an der Vogelheide an der Bergstraße vorbei. Sein gut gezogener Hund, den er an der Leine hatte, hatte plötzlich zwei Rebhühner auf dem Rücken, die ihn mit dem Schnabel bearbeiteten. Die Rebhühner hatten in nächster Nähe ihr Nest mit Jungen, das sie, als der Hund sich einige Meter entfernte, wieder aufsuchten.

**Ulm**, 26. Juni. Schwere Verletzungen durch eine Straßenbahnseibe. Eine Fußgängerin wurde durch eine aus einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen herausgefallene Glasseibe am Fuß erheblich verletzt. Der Schaffner dieses Wagens hatte die Seibe herunterlassen wollen, war aber ausgeglitten und hatte mit der Hand die Seibe zertrümmert. Er hat sich dabei ein Fingerglied abgeschnitten.

**Empfingen** in Hofenz., 26. Juni. Im Brunnen trog ertrunken. Das 1½ Jahre alte Töchterchen der Familie Albert Schindler wurde in dem vor dem elterlichen Hause stehenden Brunnen trog ertrunken aufgefunden.

**Magenbuch** in Hofenz., 26. Juni. Brand. Der Blitzschlag abends bei einem heftigen Gewitter in das Wohn- und Dekonomiegebäude des Landwirts Otto Reif. Im Ruhestand es in hellen Flammen. Die Nachbarseume blieb verschont. Eine Kuh wurde durch Blitzschlag getötet. Der Schaden ist groß.

#### Amtliche Dienstnachrichten

Verleht: Obersekretär Mehne beim Staatsrentamt Ulm in seinem Einverständnis zum Staatsrentamt Heilbronn und Obersekretär Gram beim Staatsrentamt Ulm auf sein Ansuchen zum Staatsrentamt Hirsau.

#### Lokales.

Wildbad, den 27. Juni 1930.

Die Militäroerfornungsgebühren kommen beim Postamt Wildbad am Samstag, den 28. Juni 1930, zur Auszahlung.

**Landestheater.** Heute Freitag abend findet im Kurtheater die Erstaufführung von „Geschäft mit Amerika“, Lustspiel in drei Akten von Paul Frank und Ludwig Hirschfeld, statt. Dieses „Geschäft mit Amerika“ ist ein charmantes Lustspiel mit originellem Einfall, witzig, humorvoll und mit erheiternder Situation komik, so daß Sie sicher ein paar vergnügte Stunden erleben werden. — Samstag abend gastiert Otto Brem, Operettenbuffo vom Stadttheater Essen, als Baron Kalman Zupan in der beliebten Operette „Gräfin Mariza“. Sonstige Hauptpartien sind besetzt mit Hedwig Hillengass, Marga Bube, Hans Weber, Peps Graf, Bruno Kiebler und Walter Fischer-Achsen. — Sonntag abend zum ersten Male die heitere Tanz- und Schlageroperette „Dolly“ von Hugo Hirsch. Titelpartie Käthe Hesse.

**Reichliches Tränken der Tiere notwendig.** Der Leipziger Tierchutzverein, Leipzig, Königstr. 9, schreibt uns: Die Zugtiere müssen nicht nur im Stall, sondern auch unterwegs öfters und reichlich getränkt werden. Sie sind dann doppelt leistungsfähig. Falls dem Körper nicht genügend Flüssigkeit zugeführt wird, tritt eine Verdickung des Blutes ein. Schlappheit, unter Umständen sogar Hitzschlag, sind die Folgen. Auch kleinen Haustieren reiche man oft frisches Wasser. Es ist interessant zu beobachten, daß herrenlos bei uns eingelieferte Tiere, die sich oft tagelang ohne Nahrung herumgetrieben haben, in vielen Fällen zuerst gierig nach dem Saufnapf gehen und erst dann ihren Hunger stillen. Man sieht, daß sie oft mehr unter Wassermangel als unter Hunger gelitten haben.

**Der erste europäische Watussi-Kinder-Transport in Pforzheim!** Besucher der Sarrazani-Tierchau in Pforzheim werden am Sonntag, den 29. Juni, vormittags 9.30 bis 1 Uhr, zum ersten Male Gelegenheit haben, vier prachtvolle Exemplare des Watussi-Rindes zu sehen. Der erste Transport dieser eigenartigen Rinderrasse, die in Ostafrika gezüchtet und als Hausrind gehalten wird, kam vor wenigen Tagen zum Zirkus Sarrazani und wird hier dem Publikum vorgestellt werden. Die Watussi in Ostafrika sind die Leute, die aus diesen zebu-ähnlichen Rindern das gemacht haben, was sie jetzt sind. Ihre Hörner nämlich sind durch Zucht in Trinkgefäße umgewandelt worden. Wenn ein Watussi-Rind stirbt, braucht man ihm nur das Horn abzulegen und das Trinkgefäß ist fertig. Die Abessinier trinken fast ausschließlich aus Watussi-Hörnern. Die Watussi-Kinder sind sehr edel; ihr goldbraunes Fell und die schlankte Gestalt sprechen dafür. Voll Bewunderung betrachtet man die schön geschwungenen Hörner, die bis zwei Meter Spannweite haben.

### Von Kurzaal und Theater.

**Kurzaal**, 25. Juni. 7. Sinfoniekonzert. Es zählt zu jenen Konzerten, die wir als etwas ganz Besonderes buchen müssen. War doch wieder als Solistin, Kammerfängerin Anita Oberländer vom Württ. Landestheater, bei uns. Sie hat wohl die vielen Besucher an diesem Abend angezogen. Wieder entzückte sie durch ihr herrliches, modulationsfähiges Organ. Sie weiß so innerlich warm zu singen, wie wir es selten bei einem Sopran finden. In der Höhe insbesondere ist die Stimme noch weich und dabei kristallklar. Daß sie vorzüglich dramatisieren kann, bewies sie in der Arie der Ellsabeth aus „Lannhäuser“, „Dich, teure Halle, grüß ich wieder“ und in der Schmutzdarie aus „Margarethe“ von Gounod. Ich hatte die Empfindung wie viele andere, daß man es dankbar begrüßt hätte, wenn sie das Programm durch mehr als eine Dreingabe, ein sehr duftiges Wiegenlied, verlängert hätte. Denn von solcher Kunst wird man nicht gleich satt. — Vom Orchester hörten wir die 6. Sinfonie von Tschairowski. Es ist ein groß angelegtes Werk und außerordentlich gedankenreich. Wenn man es so an sich vorüberziehen läßt, glaubt man Worte zu tun in die russische Volksseele. Wie aus einer geisterhaften Tiefe herauf kommt das Solo des dumpfen Fagott. Immer mehr tritt dieses Volksleben herein in die Welt des Seins. Es erwacht, wird immer impulsiver, wird leidenschaftlich bis zu ekstatischer Steigerung. Diesen Höhepunkt erreicht es im Allegro vivace. Ein anderer hätte die Sinfonie hier geschlossen. Doch Tschairowski ist Russe, der die russische Seele kennt. Er weiß von ihrer Schwere, ihrem Pessimismus. Und so erleben wir im

Adagio lamento eine Rückkehr der Musik zur ersterbenden Ruhe. Wieder sind es die dumpfen Töne der Fagotte, die uns von einem schauerlich schönen Ersterben erzählen. Wir sind ergriffen, unser Herz scheint stille zu stehen. Doch plötzlich erheben wir unsere Hände mit all den andern, um begeistert dem Orchester und seinem Führer zu danken, die uns dies Große erleben ließen. Sicher bedeutete die Sinfonie die Höhe des Abends. Wie liebten sie das Werk vor uns stehen, wie bauten sie es vor uns auf. Wieviel Kleinarbeit war da neben so viel Großem und Erhabenem. Wie einheimlich klangen die Bässe, die Posaunen. Fast verbläuten die Violinen vor der Leuchtkraft der letzteren. Auch die Pauke hörten wir wieder einmal mit ihren scharfen Akzenten. Wie schön gab Eschrich den fünfviertel Takt und mit welcher Ruhe holte er die Steigerungen. Tschairowski wurde uns an diesem Abend zum Erlebnis.

**Kurzaal**, 24. Juni. Film-Abend. „Simba, der König der Tiere“. Es ist ein besonderer Vorzug, wenn ein Film durch einen erläuternden Vortrag eingeführt wird. Herr Friedhoff zeigte in einleitenden Worten, wie Afrika, noch vor 50 Jahren als dunkler Erdteil, durch „Blitzlicht und Büchse“ und fleißige Kolonistenarbeit aufgeschlossen wurde. Spät kam Deutschland als Kolonialstaat an die Reihe. Der Redner wies zohlenmäßig nach, welche Bedeutung die Kolonien Deutschlands mit der Zeit gewannen. Wir wissen darum, was wir an ihnen durch den Versailler Vertrag verloren haben. Herr Friedhoff ist auch der Ansicht, daß wir nicht oft genug unsern Gegnern gegenüber betonen sollten, daß die Kolonien von Rechts wegen uns gehören. Der Film selbst ist die Forscherarbeit von vier Jahren der wagemutigen Frau Johnson. Er führt uns in Begenden Ostafrikas, die noch kein Weißer

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Klage Thüringens an den Staatsgerichtshof abge-gangen. Die vom thüringischen Staatsministerium verfaßte Klage wegen der Sperrung der Polizeizuschüsse durch das Reichsinnenministerium ist am Mittwoch abend gegen 7 Uhr an den Staatsgerichtshof abgeschickt worden. Es handelt sich um ein umfangreiches Schriftstück mit einer ganzen Anzahl von Anlagen, die zur Erläuterung des außergewöhnlichen Charakters dieses Schrittes dienen sollen.

Kündigungen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Die den Rheinischen Stahlwerken gehörende Werke Ahrenberg-Forstung hat beim Demobilisationskommissar angezeldet, daß sie 750 Arbeitern und 20 Angestellten gekündigt hat. Die Kündigungen treten am 16. Juli in Kraft.

Drei Personen durch einen Kriminalbeamten verlehrt. Ein Beamter der Kriminalpolizei, der mit einer F a h n d u n g s s a c h e betraut war, wurde beim Verlassen eines Lokals in der Peterstraße in Hamburg von zwei Männern, die ihn offenbar erkannt hatten, verfolgt. Da sich um die drei Personen sehr rasch eine Menschenansammlung bildete, glaubte sich der Beamte ernsthaft bedroht und gab noch mehrmaliger Warnung mit seiner Pistole einige Schüsse ab, durch die zwei Männer und eine Frau so erheblich verletzt wurden, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. Der Beamte behauptet, angegriffen worden zu sein und in Notwehr gehandelt zu haben. Die Aussagen der zahlreichen, noch in der Nacht über den Vorfall vernommenen Zeugen weichen in der Frage, ob der Beamte in Notwehr gehandelt hat, erheblich voneinander ab.

Schwere Kohlenstaubexplosion. — 5 Verlehte. In der Britenfabrik der Beucherker Kohlenwerke ereignete sich gestern abend eine schwere Kohlenstaubexplosion, durch die 5 Leute der Belegschaft zum Teil schwer verletzt wurden. Die Betriebs-einrichtungen erlitten sowohl an Gebäuden wie an Maschinen erhebliche Schäden. Drei Britenpressen sind zerstört, so daß Teile der Fabrik etwa 14 Tage bis 3 Wochen stillgelegt werden müssen. Entlassungen werden aber nicht vorgenommen. Die Belegschaft der stillgelegten Teile soll auf die übrigen Betriebe verteilt werden.

Beim Spielen in den Tod. In Ludwigshafen im Strandbad am Stadtpark ertranken zwei junge Leute beim Wasserballspielen. Es handelte sich dabei um den 22-jährigen des Schwimmens noch unkundigen Kaufmann Josef K i e k e l aus Ludwigshafen, der seinen Mitspieler in die Tiefe riß. Die Leichen konnten bis jetzt noch nicht geborgen werden.

Zwei neue Todesfälle in Lübeck. Nachdem in den letzten Tagen eine gewisse Besserung bei den mit dem Tuberkulosepräparat gefütterten Säuglingen festzustellen war, sind in der letzten Nacht von den schwerkranken Kindern wieder zwei gestorben, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf 44 erhöht.

Lastauto vom D-Zug überfahren. Der D-Zug Dortmund — München überfuhr in der vergangenen Nacht an dem gesicherten Bahnübergang bei der Brücke 25 zwischen Gau Algesheim und Ingelheim ein mit Mehl beladenes Lastauto aus Münster im Laanus. Zwei Insassen des Lastautos wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen nach dem Ludwigshafen in Nieder-Ingelheim gebracht, wo sie heute früh gestorben sind. Ein dritter Mitfahrer wurde nur leicht verletzt. Der Benzinbehälter des überfahrenen Wagens geriet in Brand, so daß das Auto vollkommen zerstört wurde. Die Lokomotive des D-Zuges wurde ebenfalls beschädigt und mußte ausgewechselt werden, wodurch 60 Minuten Verspätung entstanden. Das Gleis Koblenz — Mainz mußte für drei Stunden gesperrt werden. Der Schrankenwärter ist vorläufig in Haft genommen worden.

Schwere Zuchthausstrafe für einen Brandstifter. Der 43-jährige frühere Gutsbesitzer und jetzige Landarbeiter John aus Wiesau bei Glogau wurde vom Schwurgericht Glogau wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 4 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrenrechtsverlust beantragt.

Explosion in einer belgischen Dynamitfabrik. Während der Prüfung eines Apparates zur Herstellung von Dynamit in einer Fabrik in Matagne-la-Grande, das in der Nähe der französischen Grenze liegt, ereignete sich eine Explosion, durch die zwei Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt wurden.

Schweres Autobusunglück in Rumänien. Auf der Landstraße von Pitesti nach Slatina ist ein mit 30 Personen besetzter Autobus in den Straßengraben gestürzt. Der Chauffeur war auf der Stelle tot. 15 Personen wurden schwer verletzt, zwei von ihnen sind ihren Verletzungen inzwischen erlegen.

betreten hat. Vor allem ist es das Tierleben der Steppe und des Urwalds, das sich hier vor unsern Augen abrollt, und wir nehmen im Geiste Teil an den raffiniertesten und gefährlichsten Abenteuern. Am interessantesten wird er, wo Simba, der Löwenkönig, in den Mittelpunkt der Handlung tritt. Er begegnet uns zwar nicht in der majestätischen Gestalt, wie man ihn gewöhnlich sieht, sondern echt und wahr im Rahmen der ihn umgebenden Natur. Zugleich lernen wir Volksstämme kennen, deren Leben und Gebräuche stark von Simba beeinflusst werden. So wurde der Simbafilm, der einer der bedeutendsten Kulturfilme der Jetztzeit ist, auch in Wildbad mit großem Interesse aufgenommen. Der Vortragende durfte lebhaften Beifall ernten.

**Kurtheater am 24. Juni.** „Trio“. Lustspiel von Leo Venz. Wenn in den Kurzaal zum „Simba-Film“ alles geht, was laufen kann, dann muß das Theater leer sein. Gegen eine solche Konkurrenz kommt auch die beste Schauspielergesellschaft nicht mehr auf. Die Mensch — die Maschine! Leider ist es auch auf diesem Gebiet so. Und doch sind es im Theater Menschen, zwar nur drei, die aber trotz der gähnenden Leere des Saals, ihr Bestes geben. Noch selten sah ich Erich Hansen so in ihrem Element wie an diesem Abend. Wie leidenschaftlich ist ihr Spiel als edle mondäne Gattin. Fred Marly weiß aus solchen Rollen eines Gatten das Beste herauszuholen. Besonders als Chauffeur, als der er seine Gattin wieder zurückgewinnen will, ist er in der Vertellung gut. Theo Speck-Friedrich weiß der Rolle des zweiten Gatten die richtige Note zu geben. Der Dialog war sehr flüssig. Gespielt wurde unter Plankemanns Leitung in flottem Tempo. Das Publikum war sehr in Stimmung und applaudierte mit Vergnügen.

**Sport**

„Southern Cross“ zum Flug nach Newport gestartet. Das Flugzeug „Southern Cross“ ist Donnerstag früh 5.00 Uhr westamerikanischer Zeit (9.05 Uhr vormittags MEZ.) zum Weiterflug nach Newport aufgestiegen. Kingsford-Smith, der Führer der „Southern Cross“, erklärte vor dem Abflug nach Newport, er hoffe, in den späten Nachmittagsstunden Roosevelt-Feld zu erreichen. Die Entfernung von Harbour-Grace nach Newport beträgt rund 1700 Kilometer, die Wetterlage ist günstig.

**Handel und Verkehr**

Berliner Dollarkurs, 26. Juni, 4.1915 G., 4.1905 B. D. Abl.-Zahl. 57.75. D. Abl.-Zahl. Wsl. 8.50.

Berliner Geldmarkt, 26. Juni, Tagesgeld 2-4,5 v. H. Preisdiskont: 3,5 v. H. kurz und lang.

Reichssteuererlässe im Mai. Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen die Einnahmen an Steuern, Zöllen und Abgaben bei den Besitz- und Verbrauchssteuern 423,9 Millionen RM. bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben 205,7, im ganzen 629,6 Millionen RM. Gegenüber dem vergleichbaren Monat Februar ergibt sich bei der veranlagten Einkommensteuer ein Mehr von 4,5, bei der Körperschaftsteuer von 4,6 und bei der Umsatzsteuer von 2,7 Millionen RM. Dagegen erbrachte die Vermögenssteuer gegenüber Februar eine Mindereinnahme von 36,5 Millionen RM. Die Lohnsteuer erbrachte im Mai 110,1 gegenüber 104,9 Millionen RM. in dem vergleichbaren Monat April, das Aufkommen aus der Kapitalertragssteuer war dagegen um 16,3 Millionen RM. niedriger als im April. Die Einnahmen der übrigen Besitz- und Verbrauchssteuern im Mai weichen nur wenig von den Aprilerlösen ab. An Zöllen und Verbrauchsabgaben sind insgesamt 9,3 Mill. RM. weniger als im April aufgenommen.

Erlegen des Schwarzwälder Erzbergbaus. Das Schwarzwälder Erzbergwerk in Köppl, das letzte Bergwerk seiner Art in Südbaden, wird infolge der Preissteigerung auf dem Metallmarkt seinen Betrieb einstellen. Die Besetzung von etwa 160 Mann muß entlassen werden. Damit kommt der einst so blühende Schwarzwälder Erzbergbau vollkommen zum Erliegen.

Die Manufaktur AG, Oberndorf, erzielt im Berichtsjahr nach 0,19 (0,20) Mill. RM. Abschreibungen einen Reingewinn von 0,04 (0,03) Mill. RM., der vorgetragen werden soll. Nach dem Bericht wurden die Umsätze der Nähmaschinen- und Werkzeugabteilung habe jedoch angehalten. Die Erzeugnisse der Nähmaschinenabteilung fanden steigenden Absatz im Ausland. Zur besseren Ausnutzung der Werksanlagen werden die Manufakturwerke noch im laufenden Jahre die Herstellung von Rechenmaschinen aufnehmen.

Die Chr. Pfeiffer AG, Stuttgart, erzielt im Q3 1929 einen Reingewinn von 302 RM., der laut Beschluss der H.V. vorgetragen wird (i. B. 10 Proz. Dividende aus 24736 RM. Reingewinn).

Arbeiter-Entlassungen bei Maybach-Motorenbau. Die Firma Maybach-Motorenbau nimmt neuerdings Arbeiter-Entlassungen vor, die allmählich auf 250, also die Hälfte der Belegschaft, gesteigert werden sollen. Dazu treten noch etwa 25 Beamte.

Regelmäßiger Zeppelinverkehr San Francisco-Tokio? Nach einer Meldung aus San Francisco ist eine japanische Luftverkehrsgesellschaft mit 15 Millionen Dollar Kapital gebildet worden, die vom Herbst 1931 ab einen regelmäßigen Zeppelinverkehr zwischen San Francisco und Tokio plant. Es sollen drei Zeppeline für je 40 Passagiere in Dienst gestellt werden. Die Flugdauer beträgt 68 Stunden.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Dampfer „Dresden“ am 22. Juni um 10.30 Uhr wohlbehalten in Newport eingetroffen. (Mitgeteilt vom Reisebüro Rominger, Stuttgart, Königsstr. 15.)

Stuttgarter Börse, 26. Juni. Der bevorstehende Hlms und die Geschäftslage ließen an der heutigen Börse keine feste Tendenz auskommen; unter kleinen Schwankungen konnten sich jedoch die Kurse bis zum Schluß behaupten. Rentenwerte gehalten. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Für Vereinfachung der Stempelsteuerverträge. Der Reichsausschuß des Preussischen Landtags nahm am Dienstag einen Antrag, worin das Staatsministerium ersucht wird, mit den anderen deutschen Ländern Verhandlungen einzuleiten mit dem Ziel einer Vereinfachung der deutschen Stempelsteuerverträge.

Der Bayerische Lloyd, Schiffahrts-AG. in Regensburg, erzielte im Geschäftsjahr 1929 einen Reingewinn von 366 466 M. (i. B. 38 547 M. Verlust), woraus 5 Prozent Dividende ausgeschüttet werden sollen. Nach dem Bericht war im Jahr 1929 die Donauschiffahrt durch den strengen Winter bis Ende März vollkommen stillgelegt.

Milanz und Stuttgarter Lebensversicherungsanstalt AG. Im Mai wurden 12 000 neue Lebensversicherungen über 49 Mill. RM. beantragt, davon 5400 über 41 Mill. RM. in der Groß-Lebensversicherung und 6600 über 8 Mill. RM. in der Spar- und Versorgungsversicherung mit monatlicher Beitragszahlung. Damit erreicht der peakste Antragszugang dieses Jahres bis Ende Mai 49 000 neue Versicherungen über 228 Mill. RM. Versicherungssumme.

Die Rauchwarenhandlung S. Kahn u. Co. in Leipzig hat die Zahlungen eingestellt und strebt auf außergerichtlichem Weg einen Zahlungsvergleich von 50 Prozent an. Die Quoten sollen in regelmäßigen Abständen bis Dezember 1931 ausgezahlt werden. Die Schulden belaufen sich auf etwa 450 000 M.

Baugesellschaft Heilbronn. In der H.V. der Baugesellschaft Heilbronn a. N., wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig genehmigt und wiederum der Verteilung einer Dividende von 12 Prozent zugestimmt. Infolge der noch ungeklärten Finanzierung des Wohnungsbaues entwickelte sich das Geschäft im neuen Jahr langsam. Für Sommer und Herbst sei jedoch mit einer stärkeren Belebung der Bautätigkeit zu rechnen.

Erleichterungen im Paketverkehr nach dem Ausland. Vom 1. Juli an ist es im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Freie Stadt Danzig, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Italien, Norwegen, Schweden, Tschechoslowakei und Ungarn gestattet, auch zwei oder drei gewöhnliche, an denselben Empfänger gerichtete Pakete mit einer Paketkarte zu versenden. Die Angaben in der Zollinhaltsklärung sind möglichst für jedes einzelne Paket getrennt anzugeben.

Die Kapitalver. des Reichsvereins im Mai hat rückgängig. Die Einnahmen an Kapitalertragssteuern im Mai 1930 stellten sich auf 7 196 992 RM. Darin sind u. a. einbezogen 1 372 130 RM. Wertpapiersteuer für inländische verzinsliche Schuldverschreibungen und 1 955 357 RM. Vorkurssteuer. Für die bisher abgekauften zwei Monate des Haushaltsjahrs 1930/31 ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1 Mill. RM. geringere Einnahme an Kapitalertragssteuer (Gesamteinnahme 13,81 gegen 14,85 Mill. RM. im Vorjahr). Die Börsenumsatzsteuer erbrachte nur 3,96 Mill. RM. gegen 6,14 l. B.

Schuldner Zuwachs bei den preussischen Sparkassen. Die Sparkassen der preussischen Sparkassen haben im Mai bei 394,5 Mill. RM. (April 394,2 Mill. RM.) Einzahlungen, wovon 0,4 (1,5) Mill. RM. auf den Zinszuschuß entfallen, sowie 336,8 (350,0) Mill. RM. Auszahlung eines Reinzuwachs von 57,7 (42,2) Mill. RM. auf 6002,3 (5942,7) Mill. RM. erfahren. Die Giroaufw. Einlagen erhöhten sich im Lauf des Berichtmonats von 922,6 auf 960,8 Mill. RM.

Keine Kündigung der Hamburger Hafenarbeiterliste. In einer Vertreterversammlung der organisierten Hafenarbeiter von Groß-Hamburg wurde beschlossen, angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage von einer Kündigung des Lohnvertrags abzusehen. Dieser Beschluß wurde mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der linksradikalen Vertreter gefaßt.

Belegschaftsverminderung auch bei Krupp. Infolge mangelnden Auftragsengagements hat die Firma Krupp, Essen beim Regierungspräsidenten für ihre Eisener Belegschaft beantragt, die Entlassung von etwa 7 Prozent zu genehmigen, die in vier Wochen in Kraft tritt, falls nicht bis dahin eine Besserung des Beschäftigungsgrads zu erreichen ist. Bei den Entlassungen werden in der Hauptsache die Feuer- und zugehörigen Hilfsbetriebe betroffen werden.

Konkurse. Georg Fren in Geisingen-Altenstadt. — J. Mathias Galfere, Strickwarenfabrikant in Neufra, Old. Niedlingen. — Johann Kafel, Textilwarenhändler in Neufra, Old. Niedlingen.

Stuttgarter Börse, 24. Juni. Auf bessere auswärtige Börsen war auch an der hiesigen Börse die Bestimmung fest, ohne daß sich der Verkehr belebte. Die Kursveränderungen waren nur unwesentlich; man schloß behauptet. Rentenwerte ruhiger.

Mannheimer Produktbörse, 26. Juni. Weizen inf. 31, ausl. 31,25-34, Roggen inf. 17,25-17,50, Hafer inf. 15-17, Futtergerste 17,50-18,50, Weizenmehl Spez. 0 Sorte 1 44, feinst. Weizenmehl 48, feinst. Weizenmehl 30, Roggenmehl 60-70, proz. Ausm. 25, Kleie feine 6,50-6,75, Biererbsen m. Saft 1,50 bis 1,10, Weizen 38, Alles per 100 Kg. waggonfrei Mannheim. Tendenz: Das große Angebot vom Auslande und die fortgesetzte Zurückhaltung des Konsums beeinflusst den Markt. Die Börse verkehrt in ruhiger Haltung bei kleinem Geschäft.

Wärl. Edelmetallpreise, 26. Juni. Feinsilber: Grundpreis 48 M je Kg., Feingold: Verkaufspreis 2814 M je Kg., Reinplatin: Verkaufspreis 5,60 M je Gramm, Platin 96 Proz. mit 4 Proz. Palladium: Verkaufspreis 5,50 M je Gr., Platin 96 Proz. mit 4 Proz. Kupfer: Verkaufspreis 5,35 M je Gramm.

Bremen, 26. Juni. Baumwolle Middling Universal Standard loto 14,96.

**Märkte**

Stuttgarter Schlachtlehmarkt, 26. Juni. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 2 Ochsen, 5 Bullen, 11 Jungbullen, 50 Jungrinder, 18 Kühe, 241 Kälber, 411 Schweine. Davon blieben un verkauft: 25 Jungrinder und 21 Schweine. Verkauf des Marktes luftlos.

<b>Ochsen:</b>	26. 6.	24. 6.	<b>Kühe:</b>	26. 6.	24. 6.
ausgemästet	—	54-56	feinstg	—	25-30
vollfleischig	—	49-52	gering genährt	—	18-23
<b>Bullen:</b>	60-63	51-53	<b>Kälber:</b>		
ausgemästet	47-49	48-50	feinste Maß- und beste Saughälber	70-80	81-84
vollfleischig	—	—	mittl. Maß- und gute Saughälber	66-75	70-78
<b>Jungrinder:</b>	5-58	56-59	geringe Kälber	58-66	60-68
ausgemästet	48-53	50-54	<b>Schweine:</b>		
vollfleischig	—	46-49	über 300 Pf.	56-58	68-60
gering genährt	—	—	240-300 Pf.	58-59	60-62
<b>Kühe:</b>	—	41-47	200-240 Pf.	59-62	63-64
ausgemästet	—	32-39	160-200 Pf.	63-64	60-62
vollfleischig	—	—	120-160 Pf.	—	—
			unter 120 Pf.	43-46	48-51

Viehpreise. Badenheime: Kühe 375-620, Kalbinnen 530-600, Junger 310-455, Kleinvieh 210-290. — Leonberg: 1 Paar Ochsen 1200-1500, Kühe 300-500, Kalbinnen 400-450, Junger 250 bis 350. — Murrhardt: Ochsen und Stiere 510-660, Kalbinnen und Junger 225-631, Kühe 470-820. — Ravensburg: Aufst. Junger 200-450, Aufst. Stiere 180-250, Kalb. 340-580. — Winnenden: Ochsen 710-760, Stiere 588, Kühe 250-320, Kalbinnen 450 bis 630, Jungrinder 250-450 M.

Schweinepreise. Bühlerland: Milchschweine 30-42. — Buchau a. J.: Milchschweine 40-45. — Leinwand: Ferkel 30-42, Läufer 45-55. — Leonberg: Milchschweine 25-45, Läufer 50-75. — Murrhardt: Milchschweine 30-43. — Winnenden: Milchschweine 35-50, Läufer 70-90 M.

**Wildbad/Calmbach.**

**HOCHZEITS-EINLADUNG.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie Schulkameradinnen und Schulkameraden zu unserer am Samstag den 28. Juni 1930 im Gasthof zum Bahnhof in Calmbach stattfindenden

**HOCHZEITS-FEIER**

freundlichst einzuladen und bitten, dieses als persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Fritz Schlüter Mina Erhard

Sohn des Zimmermeisters Tochter des Joh. Erhard Karl Schlüter, Wildbad. Calmbach.

**Zirkus Sarrasani**

24. bis 29. Juni 1930

Anmeldungen zum Besuche der Vorstellungen nimmt täglich entgegen:

**Omnibus-Verkehr**

**Ig. Kirchlechner** Fernsprecher 514  
oder **Budhandlung Viernow** Fernsprecher 516.

**Wer**

einen großen Umsatz für sein Geschäft sucht, der wirbt erfolgreich durch ein Inserat im

**Wildbader Badblatt**

**Sonderangebot!**

Zu baldigem Eintritt luche ich ein jüngeres Rädchenmädchen. Kurgartenhotel. Landes-Kurtheater. Direktion: Steng-Krauß Fernsprecher 535. Anfang jeweils abends 8 Uhr Freitag den 27. Juni. Geschäft mit Amerika. Lustspiel in 3 Akten von Paul Frank und Ludwig Hirschfeld. Kursaal 8.30 Uhr. I. Bunter Abend (Siehe Extraplakat). Samstag den 28. Juni. Gastspiel Otto Prem vom Stadttheater Essau. Gräfin Mariza. Sommerprossen auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverfärbungsmittel „Venus“ Stärke B beseitigt. Keine Schalkur. Pr. 42, 75. Gegen Pikel, Miteffer Stärke A. Eberhard-Drogerie.

Limburger Stangenkäse Pfd. 38. Edamer Pfd. 58. Romadour 30%, in Staniol 3 Latb 95. Rauchfleisch ohne Rippen bayr. Landräucherung 1/2 Pfd. 75. Neue gelbfleischige Kartoffeln 3 Pfd. 35. Schöne Tomaten Pfd. 40. Schlangen-Gurken Stück 28.30. 5% Rabatt Pfannkuch.